

Am Tag zuvor hatten die Hebefreunde Gelegenheit, den Plakettenträger und sein Werk bei einer Lesung im Hebelhaus kennenzulernen. Thomas Burth, 1934 in Radolfzell geboren, lebt seit 1982 im Raum Schopfheim und entdeckte seinen ganz persönlichen Spaß an der Sprache und am Dialekt erst so richtig, nachdem er während seiner Ausbildung zum Industriekaufmann in Kaiserslautern ein einwandfreies Hochdeutsch erlernt hatte. Seit 1974 dichtet Thomas Burth, der sich seit seiner Kindheit „ernsthaft“ für das Schreiben interessiert. Inzwischen hat Thomas Burth nicht nur mehrere Bücher veröffentlicht, sondern auch eine stattliche Reihe von Lesungen und Rundfunksendungen hinter sich, ist Mitglied in der *Muettersproch-Gsellschaft*, im *Literaturforum Südwest*, im *Internationalen Dialekt-Institut* und im *Bodenseclub*.

Der Wehrer Mundartdichter *Markus Manfred Jung* hielt die Laudatio auf Thomas Burth. Jung gratulierte nicht nur dem Plakettenträger, sondern auch der *Hebelkommission* dafür, daß sie sich für Thomas Burth entschieden habe, obwohl er erst vor 17 Jahren ins „*Hebelland*“ kam. Mit Talent und Ausdauer habe Thomas Burth zuletzt sogar die „*St. Hebelianer*“ überzeugt, merkte Jung ironisch an. Die Entscheidung für Thomas Burth sei sicher lange überlegt gewesen und vielleicht gerade deshalb eine gute, so der Laudator. Markus Manfred Jung bescheinigte Thomas Burth eine genaue Beobachtungsgabe, große Bildkraft und einen ganz eigenen Humor. So wortreich Jungs Laudatio war, so knapp und freundlich fielen die Dankesworte von Thomas Burth aus.

Prof. Dr. Marie-Paule Stintzi wurde mit dem „Hebeldank 1999“ des Hebelbundes Lörrach geehrt

Elmar Vogt

Beim „*Schatzkästlein*“ des Hebelbundes Lörrach am 12. Mai 1999 wurde die Vorsitzende der *Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung*, Frau Dr. Marie-Paule Stintzi, mit dem „*Hebeldank 1999*“ des Hebelbundes Lörrach e. V. geehrt.

„... und hat das Ende der Welt nicht gesehen - Heimat, die Welt umspannend - Hebel, der Kosmopolit“, so überschrieb Prof. Dr. Jan Knopf aus Karlsruhe seinen Festvortrag. Diese Rede erscheint in gedruckter Form in der Schriftenreihe Nr. 44/1999 des Hebelbundes.

Die Laudatio auf die Hebeldankträgerin 1999, gehalten vom Präsidenten des Hebelbundes, Dekan i. R. Gerhard Leser, ist nachfolgend abgedruckt.

Das Präsidium des Hebelbundes verleiht den Hebeldank für das Jahr 1999 an Frau Dr. Marie-Paule Stintzi aus Mülhausen in Frankreich.

Frau Dr. Stintzi stammt aus unserer Region. Geboren wurde sie im Elsaß, studierte in Frankreich, in Paris und Grenoble. Seit über 30 Jahren wirkt Marie-Paule Stintzi in leitender Position in der Schweiz, in Basel, bei der *Johann Wolfgang von*